

Entwurf des Ergebnisprotokolls

DB Netz AG

Bahnprojekt Hamburg/Bremen – Hannover
Runder Tisch Hannover West

2. Sitzung

23. Oktober 2019

Ort: Sitzungssaal des Rathauses, Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt am
Rübenberge
Datum: 23. Oktober 2019
Dauer: 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Leitung: Ralf Eggert, IFOK
Protokoll: Dirk Vetter, IFOK

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung / Vorstellungsrunde
- TOP 2 Projektvorstellung
- TOP 3 Aktueller Stand des Projekts im Abschnitt „Hannover West“
- TOP 4 Weiteres Vorgehen

Anlagen zum Protokoll

- Anlage 1 Finales Protokoll der 1. Sitzung des Runden Tisches „Hannover West“
- Anlage 2 Selbstverständnis des Runden Tisches „Hannover West“
- Anlage 3 Präsentation der DB Netz AG

TOP 1 Begrüßung und Agenda

Der Moderator begrüßt die Teilnehmenden zur zweiten Sitzung des Runden Tisches „Hannover West“. Auch der Gastgeber des Veranstaltungsortes begrüßt die Teilnehmenden. Der Moderator bittet diejenigen Teilnehmenden, die zum ersten Mal am Runden Tisch dabei sind, sich selbst vorzustellen. Er betont ferner, dass die für den Nahverkehr zuständigen Aufgabenträger ebenfalls eingeladen wurden. Von der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen sei die Antwort gekommen, dass man bei konkreten Fragestellungen zukünftig gerne teilnehme.

Der Moderator stellt die Agenda vor, die ohne Änderungen angenommen wird. Themen der zweiten Sitzung sollen insbesondere sein:

- Rückblick auf die Sitzung des 1. Runden Tisches
- Aktueller Stand des Projekts im Abschnitt „Hannover West“
- Ausblick auf die weiteren Schritte im Projekt

Das Protokoll der ersten Sitzung vom 27. März 2019 (Anlage 1) wird ohne Änderungen angenommen und gilt somit als formell verabschiedet. Auch das Selbstverständnis des Runden Tisches „Hannover West“ (Anlage 2), dessen Entwurf seit der ersten Sitzung online zugänglich war, wird formell abgenommen. Der Moderator berichtet, dass es beim Runden Tisch „Hannover Ost“ am 22. Oktober bereits Anfragen von externen Personen für eine Teilnahme gegeben habe, und wiederholt in diesem Zusammenhang die Bedingungen für die Teilnahme an den Runden Tischen: 1. Direkte regionale Betroffenheit 2. Institutionelle Verankerung. Die Teilnehmenden des Runden Tisches „Hannover West“ einigen sich darauf, bei externen Teilnahmeanfragen zunächst einmal in der jeweiligen Sitzung des Runden Tisches über den Einzelfall sprechen zu wollen, bevor einer künftigen Teilnahme zugestimmt wird.

TOP 2 Projektvorstellung

Ein Vertreter der Deutschen Bahn (DB) stellt das Gesamtprojekt „Hamburg/Bremen - Hannover“ vor **Anlage 3**, Folien 3-7).

Diskussion/Anmerkungen

Deutschland-Takt

Ein Teilnehmender fragt nach der allgemeinen und projektspezifischen Bedeutung des Deutschland-Takts. Der DB-Vertreter erklärt, dass es sich um ein deutschlandweites Konzept zur Verbesserung der Vertaktung und Verkürzung von Reisezeiten im Fernverkehr handele. Die zu erwartenden Vorgaben aus dem Deutschland-Takt würden auch diverse Großprojekte betreffen können und sich somit auch auf die Aufgabenstellung für das vorgestellte Projekt „Hamburg/Bremen-Hannover“ auswirken können. Ein Teilnehmender gibt an, dass seine Gemeinde mit dem Projekt Hannover-Bielefeld, der Blockverdichtung und einer zunehmenden Taktverdichtung nun dreifach von Beeinträchtigungen betroffen sei.

Parlamentarische Befassung

Ein Teilnehmender erkundigt sich nach der Funktionsweise der Parlamentarischen Befassung. Der DB-Vertreter erklärt, dass im Rahmen der Parlamentarischen Befassung neben der gesetzlich geplanten wirtschaftlichsten Vorzugsvariante zudem Forderungen der Regionen eingebracht werden könnten, die über das gesetzliche Maß hinausgingen. Auf die Nachfrage, wann und wie die Forderungen

zum aktuellen Projekt eingebracht werden könnten, erklärt der Vertreter der DB den Prozess anhand des Beispiels Rotenburg-Verden. Eine Konkretisierung der Zeitschiene werde im Laufe der Zeit auch im Rahmen der Runden Tische mitgeteilt. Ob die Forderungen jedoch auch umgesetzt würden, liege in der Hand des Bundestages, der dieses im Rahmen der sogenannten Parlamentarischen Befassung separat beschließen müsse. Die Unterlagen für die parlamentarische Befassung würden aktuell im Abschnitt Rotenburg-Verden vorbereitet. Dort habe man die Vorplanung bereits abgeschlossen.

Damit das bundesmittelfinanzierte Gesamtprojekt umgesetzt werden könne, müsse das Nutzen-Kosten-Verhältnis (NKV) > 1,0 sein. Auf die Nachfrage eines Teilnehmers, ob die Region lieber weniger Forderungen stellen sollte, damit das NKV über 1,0 bliebe und somit das Projekt überhaupt realisiert werden könne, antwortet der DB-Vertreter, dass immer das gesamte Projekt und nicht Einzelabschnitte hinsichtlich des NKV berechnet würde. Herausforderung bei den fortschreitenden Planungen sei es, den Nutzen im Gegensatz zu den Kosten möglichst zu steigern.

Der Moderator betont, dass das Thema „Parlamentarische Befassung“ den Runden Tisch in den kommenden Sitzungen weiter begleiten werde.

Beispielhaft für den Abschnitt „Rotenburg-Verden“ sei der Prozess der Parlamentarischen Befassung in der DB-Präsentation des Runden Tisches „Rotenburg-Verden“ vom 30.09.2019 dargestellt

(https://www.hamburg-bremen-hannover.de/files/pdf/runde_tische/190930-hhbh-praesentation-9-runder-tisch-ro-ve.pdf , Folie 30)

TOP 3 Aktueller Stand des Projekts im Abschnitt „Hannover West“

Der DB-Vertreter fährt mit der Vorstellung des aktuellen Standes des Projekts im Abschnitt „Hannover Ost“ fort (**Anlage 1**, Folien 8-14). Er informiert die Teilnehmenden, dass der Projektraum erweitert wurde.

Diskussion/Anmerkungen

Projektraum

Ein Teilnehmender erkundigt sich nach dem aktuellen Projektraum. Hierzu berichtet der DB-Vertreter, dass der Projektraum nach Süden über den Bahnhof Wunstorf hinaus bis nach Gümmerwald ausgeweitet wurde, so dass das Stellwerk Wunstorf mit betrachtet werde. Die Nachfrage, ob der Ort Luthe im Rahmen der Projekterweiterung für Lärmschutz-Maßnahmen in Betracht komme, bejahte der DB-Vertreter.

Bahnübergänge

Ein Teilnehmender fragt, welche Bahnübergänge neben dem Luther Weg und der Siemensstraße in Neustadt noch aufgelöst werden könnten. Der DB-Vertreter nennt daraufhin den Bahnübergang Flacher Weg in Neustadt und sagt, dass die DB Netz AG die Kommunen bei der Auflösung der Bahnübergänge mit Planungsressourcen unterstütze, sofern die Finanzierung durch die Kommunen erfolge. Ein Teilnehmender mahnt an, dass insbesondere am Bahnübergang Neustadt / Himmelreich eine Lösung für die Stauproblematik gefunden werden müsse. Ein weiterer Teilnehmender gibt darüber Auskunft, dass die betroffene Kommune bereits mit der Landesstraßenbehörde im Gespräch sei, um den Knotenpunkt umzuplanen. Angesprochen auf den Bahnübergang Poggenhagen verweist der

Vertreter der DB auf ein separates Verfahren, welches die Stadt Neustadt zusammen mit der Produktionsdurchführung der DB Netz AG realisiere. Das Ziel sei, diesen Bahnübergang im nächsten Jahr in das Planfeststellungsverfahren aufzunehmen. Zu den Bahnübergängen zwischen Hagen und Nienburg erklärt der DB-Vertreter, dass erste Gespräche mit dem Straßenbaulastträger bereits Anfang Oktober 2019 stattgefunden hätten, bislang aber noch keine konkreten Ergebnisse zu verlautbaren seien. Aus dem Teilnehmerkreis gibt es Lob für die bisherigen Planungsgespräche mit der Bahn über den Umbau von Bahnübergängen.

Streckenschutz gegen Umsturzgefahr von Bäumen

Ein Teilnehmender fragt, ob auf der Strecke nach Bremen wegen der Umsturzgefahr die Abholzung von Bäumen am Streckenrand geplant sei. Der DB-Vertreter verweist, dass die DB grundsätzlich für die Sicherheit im Betrieb verantwortlich sei und die geltenden Vorschriften und Regeln zu beachten seien. Eine zusätzliche Abholzung etwa zugunsten neuer Gleise sei jedoch nicht Bestandteil des Projekts.

Zugzahlen

Ein Teilnehmender fragt, wann die prognostizierten Zugzahlen zur Verfügung gestellt würden. Hierauf entgegnet der Vertreter der DB, dass die Zugzahlen von der umzusetzenden Infrastruktur des Abschnitts Lüneburg-Uelzen abhingen und hier noch keine Lösung gefunden worden sei. Die Diskussion um die so genannte „Dreigleisigkeit“ (Prozess zur Bewertung dreigleisiger Varianten zwischen Lüneburg und Uelzen unter Berücksichtigung alternativer Laufwege) für den Abschnitt Lüneburg-Uelzen werde sehr akribisch geführt und dauere an. Der Moderator lädt die Teilnehmenden ein, am öffentlichen Diskussionsprozess teilzunehmen. Alle Unterlagen seien transparent und vollständig auf der Projektwebsite einsehbar.

Visualisierung

Ein Teilnehmender fragt, wann mit den angekündigten Visualisierungen des Abschnitts zu rechnen sei. Der Vertreter der DB antwortet, dass für den Bestand die ersten Visualisierungen für Ende 2019 geplant seien. Bezüglich des geplanten Ausbauszustandes seien Visualisierungen perspektivisch bis Mitte 2020 zu erwarten.

TOP 4 Weiteres Vorgehen

Der DB-Vertreter gibt Auskunft über den aktuellen Planungsstand (**Anlage 1**, Folien 15-17). Eine weitere Vertreterin der DB stellt die verschiedenen Informationsmöglichkeiten über die Projekt-Webseite www.hamburg-bremen-hannover.de vor (**Anlage 1**, Folien 18).

Diskussion/Anmerkungen

Der Moderator fragt nach wichtigen Themen bzw. offenen Fragen für die kommenden Sitzungen. Aus dem Teilnehmerkreis wird der Wunsch geäußert, den Nahverkehr zu thematisieren. Zusammen mit den Vertretern der DB wolle man darüber diskutieren, wie die Nahverkehrsangebote für die Region

verbessert oder wie eine höhere Frequenz im Nahverkehr erreicht werden könnten. Konkrete Prognoseschätzungen oder Berechnungen könnten aber nicht geliefert werden, so die DB-Vertreter.

Ein weiterer wichtiger Punkt sei aus Sicht eines Teilnehmenden der Schallschutz. Dem Vorschlag des Moderators, in einer zukünftigen Sitzung einen Experten oder eine Expertin für Lärmschutz einzuladen, wird zugestimmt.

Da die Teilnehmenden dem Nahverkehr mehr Bedeutung als dem Lärmschutz einräumen, wird sich die kommende Sitzung schwerpunktmäßig mit Nahverkehr und die übernächste Sitzung mit Lärmschutz beschäftigen. Der nächste Termin sei zum Ende des 1. Quartals 2020 geplant. Ein Teilnehmender bietet an, die kommende Sitzung in Wunstorf stattfinden zu lassen.

Der Moderator bedankt sich für die konstruktive Diskussion und schließt die Sitzung.

Entwurf